"Prävention im Wandel eines Vierteljahrhunderts"



LEITSTELLE KRIMINALPRÄVENTION
IN RHEINLAND-PFALZ

# MAINZ

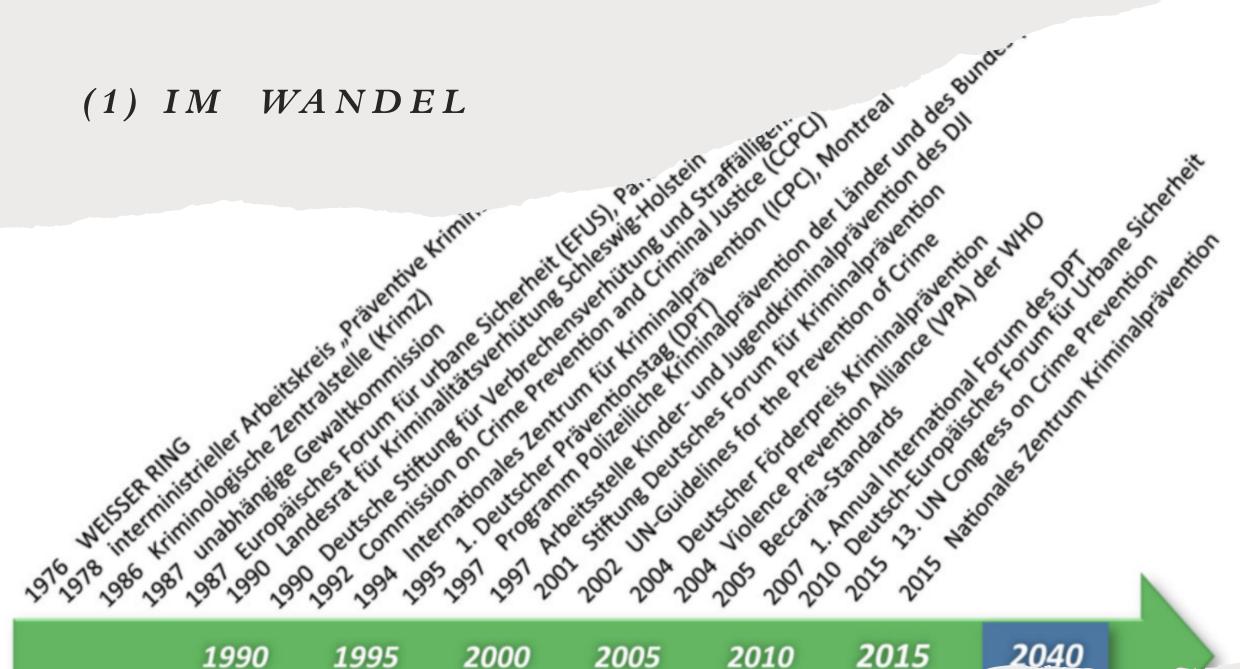
# Das Bemühen von HEUTE

PRÄVENTION:

gegen die Enttäuschungen von MORGEN

über die Versäumnisse von GESTERN

### WANDEL (1)IM



### (2) DEFINITION

(Kriminal-) Prävention bedeutet, an den Ursachen von Kriminalität und Gewalt anzusetzen, um durch gezielte und wissenschaftlich überprüfte Maßnahmen deren Entstehung zu verhindern.

### (3) PRÄVENTION & INTERVENTION

### (4) VERSTÄNDNIS

1. Feuerlöscher vs. Brandschutz

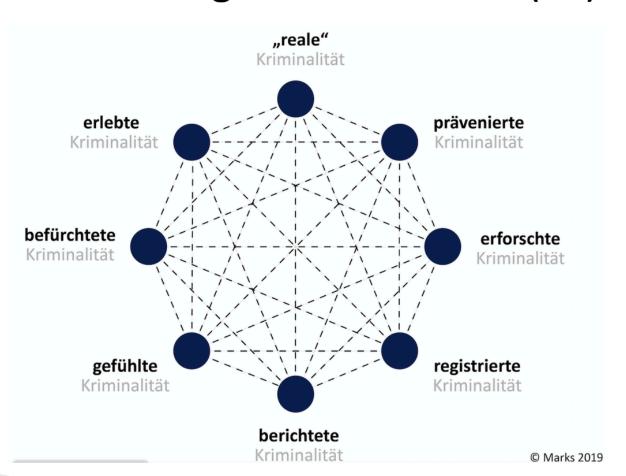
2. universell vs. selectiv vs. indiziert

(primär vs. sekundäre vs. tertiär)

- 3. Verhaltensprävention vs. Verhältnisprävention
- 4. explizit vs. implizit

### Zu den Schwierigkeiten einer "objektiven" Vermessung von Kriminalität(en)

(5) VERMESSUNG



### "Ein Problem ist halb gelöst, wenn es klar formuliert ist" (John Dewey)



### BECCARIA: 7 Schritte zum erfolgreichen Präventionsprojekt

Zentrales Ziel des Beccaria-Projekts ist es, einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Kriminalprävention zu leisten. Wirksame Präventionsarbeit erfordert eine genaue Planung und strukturierte Umsetzung von Projekten. Instrumente aus dem Projektmanagement unterstützen Sie bei folgenden Fragen: Wie organisiere ich ein Präventionsprojekt? Was kann ich tun, um neue Projekte erfolgreich zu implementieren?

Dieser Flyer zeigt zentrale Arbeitschritte auf, die Ihnen helfen, Präventionsprojekte gezielt zu planen, erfolgreich durchzuführen und die Wirkungen selbst auszuwerten. Sie erhalten schnell und effektiv Anregungen für Ihre Arbeit. Dabei bildet die Struktur der 7 Schritte die einzelnen Projektphasen ab.

### SCHRITT 1

### Problem beschreiben

### ZENTRALE FRAGEN

- Worin besteht das Problem?
- Wo genau tritt das Problem auf, zu welcher Zeit und in welchem Maße?
- Welche Auswirkungen hat das Problem vor Ort?
- Wer ist von dem Problem betroffen?
- Wie lange existiert das Problem bereits?
   Hat sich das Problem verändert?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- mögliche Arbeitsbereiche sammeln und ggf. nach Dringlichkeit sortieren
- ein Thema auswählen
- Zahlen und Fakten zum gewählten Problembereich recherchieren und sammeln
- die Situation vor Ort genau beschreiben

### **ARBEITSMETHODEN**

- Ideensammlung (Flip-Chart)
- Runder Tisch mit Beteiligten
- Recherche: Statistiken, Studien, etc.
- Befragungen / Beobachtungen

### SCHRITT 2

### Ursachen ermitteln

### ZENTRALE FRAGEN

- Was sind mögliche Ursachen des Problems?
- Welche Erklärungen passen am besten zur Situation vor Ort?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- mögliche Ursachen aus der Literatur, Internetrecherche und eigenen Erfahrungen sammeln
- die Ursachenbeschreibung für das konkrete Problem vor Ort auswählen

### ARBEITSMETHODEN

 Recherche: Literatur, andere Präventionsgremien, Internet

### **SCHRITT 3**

### Ziele festlegen

### ZENTRALE FRAGEN

- Welche allgemeinen Ziele sollen erreicht werden?
- Was sind konkrete Ziele auf dem Weg dorthin?
- Welche Zielgruppe soll erreicht werden?
- Lässt sich messen, ob ein Ziel erreicht ist / wird?
- Bis wann sollen die Ziele erreicht sein?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- · allgemeine Ziele benennen
- Zielgruppe(n) bestimmen
- konkrete Ziele mit Zeitpunkten festlegen
- Kriterien zur Überprüfung der Ziele benennen

### **ARBEITSMETHODEN**

- Notwendigkeit einer fachlichmethodischen Beratung prüfen
- Festlegen, ob eine Selbstsevaluation oder Fremdevaluation vorgesehen ist

### (6) STANDARDS

# Planen → durchführen → überprüfen → verbessern



Ein Projekt ...

planen



verbessern

durchführen





überprüfen

Sie finden die Beccaria-Standards zur Qualitätssicherung kriminalpräventiver Projekte unter www.beccaria.de und www.lpr.niedersachsen.de

### **SCHRITT 4**

### Maßnahmen festlegen

### ZENTRALE FRAGEN

- Wie erreiche ich die Ziele?
- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Ziele bzw. Zielgruppen zu erreichen?
- Verfüge ich über die zeitlichen, personellen, finanziellen fachlichen Ressourcen?
- Wie lässt sich überprüfen, ob und in welchem Maße die Ziele bzw. Zielgruppen erreicht werden?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- alle Ideen zur Erreichung der Ziele sammeln und bewerten
- die besten Ideen auswählen oder aus verschiedenen Ideen einen Lösungsweg entwickeln
- für jedes Ziel einen Lösungsweg bzw. eine Maßnahme festlegen

### **ARBEITSMETHODEN**

- Suche nach geeigneten Präventionspro-

### **SCHRITT 5**

### Projekt konzipieren und durchführen

### ZENTRALE FRAGEN

- Wie können die Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wer ist für die einzelnen Maßnahmen zuständig?
- Welche zeitlichen, personellen, finanziellen fachlichen Ressourcen benötige ich für die einzelnen Maßnahmen?
- Wer arbeitet bereits zu dem Thema?
   Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Arbeitsplan mit einzelnen Arbeitsschritten und Zeitabläufen erstellen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit klären (Partnerorganisationen)
- Zuständigkeiten festlegen
- · Ressourcenplan erstellen

ADDELTCRAFTLLODER

- Laufzeit des Projekts festlegen
- regelmäßig den Verlauf des Projekts dokumentieren

### **SCHRITT 6**

### Umsetzung und Zielerreichung überprüfen

### ZENTRALE FRAGEN

- In welchem Ausmaß sind die Ziele und Zielgruppen erreicht worden? Inwieweit hat sich die Situation in Richtung der angestrebten Ziele verändert?
- Worauf lässt sich das Erreichen bzw.
   Nichterreichen der Ziele und
   Zielgruppen zurückführen?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Überprüfung der Umsetzung des Projekts
- Überprüfung der Ziel- und Zielgruppenerreichung anhand der festgelegten Kriterien (siehe Schritt 3)
- · Vergleich zwischen Ist- und Soll-Situation

### **ARBEITSMETHODEN**

- Überprüfung der Umsetzung (Prozessevaluation)
- Durchführung einer Selbstevaluation und / oder Fremdevaluation

### **SCHRITT 7**

### Schlussfolgerungen und Dokumentation

### ZENTRALE FRAGEN

- Was sind die zentralen Erkenntnisse aus dem Projekt?
- Was bedeuten die Ergebnisse für das Projekt?
- Welche Schwierigkeiten bei der Planung und Umsetzung traten auf? Was hat sich bewährt?
- Welche Verbesserungsvorschläge, Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten?

### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Projekt nachbereiten
   Schlussfolgerungen ziehen
- · Endbericht erstellen
- Projektergebnisse und Dokumentation verbreiten

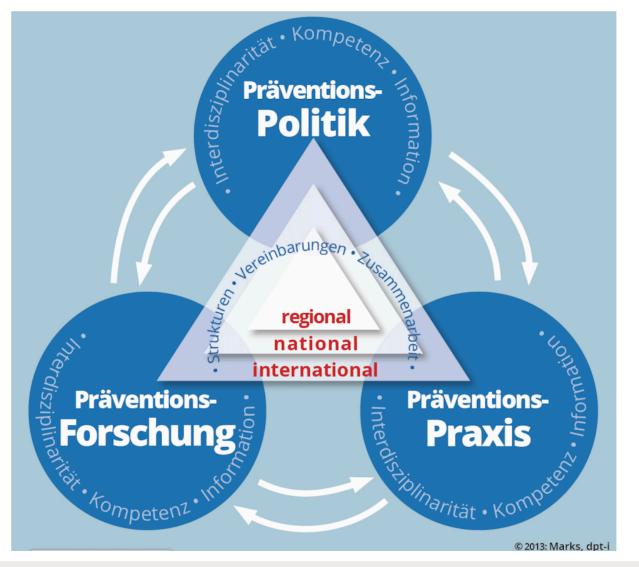
### **ARBEITSMETHODEN**

 Endbericht erstellen: Projektkonzeption Umsetzung



### (7) QUALIFIZIERUNG

11

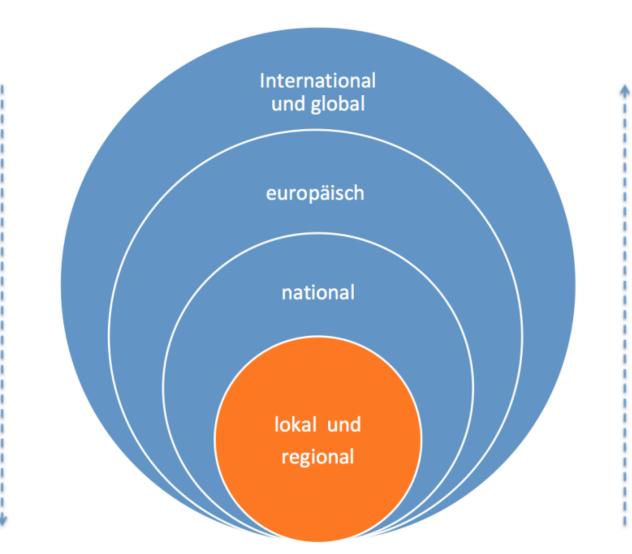


(8) KEY - PLAYER

### (9) GREMIEN

# Wer ist zuständig?

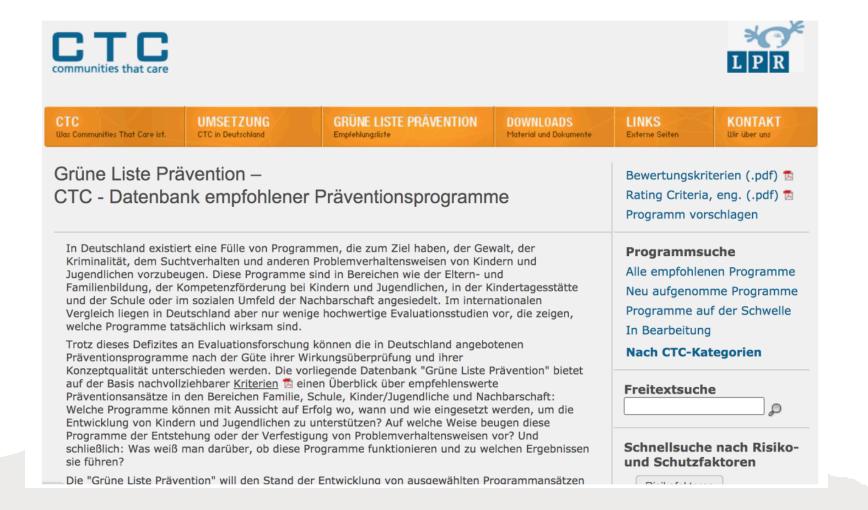




MAINZ

13

### www.gruene-liste-praevention.de



### (11) QUALAITÄT

MAIN

14

2022-09-08

### Washington State Institute for Public Policy

**HOME** 

**PUBLICATIONS** 

**BENEFIT-COST** 

**CURRENT PROJECTS** 

ALL ▼ Q





(12) ERFOLG

(13) LERNEN + ÜBEN

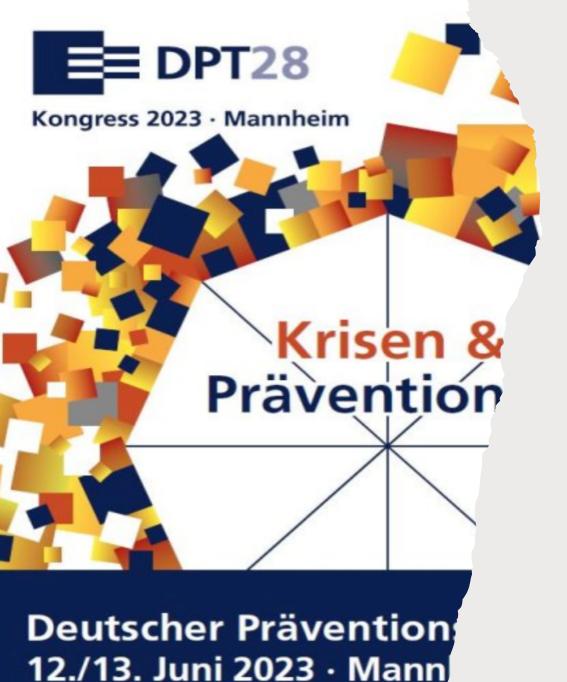
- ausgewogene Ernährung
- Gesundheitsvorsorge
- Kindererziehung und Beziehungskompetenz
- Medienkompetenz
- Risikokompetenz
- Umgang mit Geld und Schulden
- Umgang mit Konflikten
- IT-Kompetenz

•

MAINZ

16

2022-09-08



### (14)"NEUE" KRISEN

Klimawandel

Pandemie

• Krieg

• Metaverse

# (15) GRATULATION UND ALLE GUTEN WÜNSCHE



### Wettbewerbe



© MdI RLP

Die vom Landespräventionsrat und der Leitstelle Kriminalprävention ausgeschriebenen Wettbewerbe machen auf verschiedene Präventionsthemen aufmerksam, geben gute Beispiele und regen zur Nachahmung an. Sie würdigen aktives Verhalten und stellen eine verdiente Anerkennung für Ideen und Engagement dar.

### Themenschwerpunkt



Logo Miteinander Gut Leben – Rheinland-Pfalz gegen Hass und Hetze © Staatskanzlei RLP

Menschenfeindlichkeit und Gewalt haben in Rheinland-Pfalz keinen Platz. Im Rahmen der Initiative "Miteinander Gut Leben - Rheinland-Pfalz gegen Hass und Hetze" gab es bereits im Jahr 2020 zahlreiche Projekte und Veranstaltungen der Landesregierung.

### Förderung



Förderung © Lizenzfrei

Die Leitstelle "Kriminalprävention" fördert kriminalpräventive Projekte und Veranstaltungen. Dafür stehen Haushaltsmittel für den Bereich "Allgemeine Kriminalprävention" und für den Bereich "Maßnahmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus" zur Verfügung. Ein Zuschussantrag kann direkt bei der Leitstelle Kriminalprävention gestellt werden.

### **Ihr Recht auf Information**



Für mehr Transparenz in Rheinland-Pfalz © STK

Nach dem am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen <u>Landestransparenz-gesetz</u> haben Sie Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen und Umweltinformationen. Wenn Sie dieses Recht als verletzt ansehen, können Sie sich an den <u>Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit</u> wenden.

### HERZLICHEN DANK

FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT!

KEEP
CALM
AND
CARRY ON
PREVENTING

www.erich-marks.de 2015-11-15